

DAS THEATERJOURNAL

BLATT

SPIELZEIT 13/14 | Mai/Juni 2014 | N° 5

PREMIEREN

Seite 3 | **DIE MÖWE**
Anton Tschechow

Seite 4 | **NICHT NICHTS**
Thomas Melle

Seite 4 | **UND JETZT: DIE WELT!** Sibylle Berg

Seite 5 | **ELEFANTEN-
GESCHICHTEN** | KJT
Geschichten, Lieder und Ge-
dichte von Kindern | 30 Jahre
KJT

Seite 5 | **HERRSCHAFTS-
ZEITEN!** Geschichten aus
dem Schönbuch

Seite 5 | **ZAPFENDUSTER**
| LTT-Labor



Landestheater Tübingen



JEDE SEKUNDE SOLLE EIN GENUSS SEIN.

David Liske und Julienne Pfeil in SELTSAMES INTERMEZZO |
Foto © Patrick Pfeiffer

KULTURRAUSCH

Die Studententage am LTT

- 15.05.** // 20 Uhr BENEFIZ
// 20:15 Uhr TÜR AUF, TÜR ZU
// Nachgespräch zu BENEFIZ mit den Schauspielern und Holunderwunder
- 16.05.** // 19 Uhr SELTSAMES INTERMEZZO
// 20 Uhr KÖNIG ÖDIPUS
// 20:15 Uhr VERGESSENE LÄNDER: Indien
- 17.05.** // 19:30 Uhr Einführung zu OBLOMOW
// 20 Uhr OBLOMOW
// 22:30 Uhr Druschba-Tanz mit DJ Ludwig Fun(Russendisko, Polka-Ska, Gypsy-Swing, Balkan Beats)
- 18.05.** // 17:30 Uhr FÜHRUNG
// 20 Uhr MELODIEN FÜR MILLIARDEN

Für die hauseigenen Vorstellungen gibt es in dieser Zeit ermäßigte Preise von 6 Euro für Studenten gegen Vorlage eines gültigen Ausweises.

BIN AM SPAREN!

mit der Semesterkarte für Studenten!
Einmalig 10€ zahlen und das ganze Semester für nur 25% des regulären Kartenpreises ins Landestheater gehen.

ZIMMER FÜR ENSEMBLE GESUCHT!

Ab der Spielzeit 2014/2015 wird Thorsten Weckherlin die Intendanz des LTT übernehmen. Um im Herbst mit den ersten Premieren starten zu können, müssen bereits ab Ende Juni die Proben für die ersten Stücke beginnen. Für die Vorprobenzeit suchen wir für das neue Ensemble daher **möblierte Zimmer in der Zeit vom 22.06. bis 25.07. zur Miete**. Die Zimmer sollten in Tübingen sein, da die SchauspielerInnen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. fußläufig zweimal am Tag zu den Proben ins LTT müssen. Falls Sie uns bei der Suche unterstützen können, wäre das ganz großartig! Bitte geben Sie Ihre Rückmeldung an das KBB: Frau Rath oder Frau Krainhöfner: kbb@landestheater-tuebingen.de



LIEBE THEATERFREUNDE,

Endspurt. Es klingelt zur letzten Runde, und wir geben zum Schluss noch einmal alles. Ein „Schnelles Stück“, eine Jubiläumsinszenierung des 30 Jahre alten Kinder- und Jugendtheaters, eine Uraufführung, eine Komödie über Wesen, Sinn und Zweck der Kunst, ein neues Stück des Generationentheaters und eine weitere Folge des studentischen Theaterlabors: Die letzten Premieren bieten noch einmal alles, was uns in den vergangenen neun Jahren wichtig war: Zeitgenossenschaft, inhaltliche Auseinandersetzung, Theaterkunst für alle.

Am 3. Mai lädt das Kinder- und Jugendtheater zu **ELEFANTENGESCHICHTEN**. Kinder haben Geschichten, Lieder und Gedichte über das Wappentier des KJT verfasst, die von Regisseurin Tanja Weidner und Musiker Bernhard Mohl zu einem vergnüglichen Theatererlebnis zusammengeführt werden. Eine längst fällige Huldigung.

Am 23. Mai bricht das Generationentheater unter Leitung von Helga Kröplin auf ins Kloster Bebenhausen. Dort findet **HERRSCHAFTSZEITEN** statt, eine sagenhafte Geschichte mitten aus dem Zauberswaldschönbuch und mitten aus dem Leben.

Auch die Studierenden des LTT-Labors haben sich, angeleitet von Theaterpädagogin Insa Griesing, in den dunklen Wald begeben. Angeregt durch die Auseinandersetzung mit Wilhelm Hauff zu Beginn der Spielzeit, haben sie sich mit **ZAPFENDUSTER** einen ganz eigenen Reim auf die Jagd nach dem Glück gemacht. Premiere ist am 31. Mai.

Kurz vorher wird das LTT-oben zum Ort des digitalen Erlebens. Waren, Menschen, Gefühle in Tickergeschwindigkeit – und ganz ohne echten Kontakt – zu haben in **UND JETZT: DIE WELT!** von Sibylle Berg. Ab dem 28. Mai, inszeniert von Sonja Streifinger.

Was bleibt? Eine Frage, die sich am Ende zwangsläufig stellt. Am Ende eines Künstlerlebens noch dringlicher. Schließlich geht es um bleibende Spuren, die mittels Literatur hinterlassen werden sollen. **NICHT NICHTS** ist die Minimalforderung als Antwort auf diese Frage. Thomas Melles neuestes Stück, ein Auftragswerk des Autors für das LTT, inszeniert von Maria Viktoria Linke, behandelt diese Frage in einem hochkomplexen Familiengeflecht. Premiere ist am 6. Juni.

Zu guter Letzt gibt es dann eine Abschiedsinszenierung. Regisseur Ralf Siebelt zeigt mit **DIE MÖWE** seine 18. Regiearbeit fürs LTT. Tschechows meistgespieltes Stück ist eine Komödie über die Kunst, Künstler und die Frage, wie man eigentlich leben soll ...

Liebe Theaterfreunde, wir sind am Ende einer langen Strecke der Theaterarbeit für das LTT. Bei allem, was wir versucht haben, woran wir gescheitert sind: im Mittelpunkt der Arbeit stehen die Menschen, die das Theater machen, und die, die ihnen dabei zusehen. Es würde mich sehr freuen, wenn sie in den nächsten Wochen noch ganz häufig zusammen kämen, zu dem, was uns immer wieder beglückt: das kollektive Ereignis Theater.

Simone Sterr | Intendantin

Mit freundlicher Unterstützung



DIE MÖWE

VON ANTON TSCHECHEW
| DEUTSCH VON ANGELA SCHANELEC

„Wir brauchen neue Formen.“

Der junge Kostja möchte vor allem eines sein: unbedingt anders. Als Schriftsteller ringt er um eine nie dagewesene Sprache, als Regisseur um neue Formen der Darstellung. Krampfhaft innovativ gestaltet sich demnach auch sein erster Theatertext, mit großem Kunstwillen vorgebracht von Nina, einer jungen Frau mit dem ungebrochenen Traum im Herzen, zum Theater zu wollen. Kostja liebt sie, doch sie versteht ihn nicht. Ausgerechnet von seiner Mutter, Arkadina, einer erfolgreichen Mittelpunktspielerin im Aufmerksamkeitszirkus des Theaters, erwartet er Anerkennung. Dabei möchte er doch rebellisch sein, wütend und genial.

Da läuft es für Romancier Trigorin im Leben und in der Kunst bedeutend besser. So unbeschwert und regelmäßig fliegt ihm der Erfolg zu, dass es sich beinahe lästig anfühlt. Sich in Nina zu verlieben scheint da, neben seiner Angelleidenschaft, eine willkommene Abwechslung zu sein.

Alle Figuren, die sich in Anton Tschechows DIE MÖWE auf der Bühne tummeln, die das Leben ist, positionieren sich in ihrem Verhältnis zur Theaterkunst. Was vermag dieses Medium? Wie muss es sein, damit es zeitgenössische Relevanz besitzt? Was macht es mit denen, die es machen? Und was mit denen, die es konsumieren? Die utopische Kraft des Theaters als Ort der Sehnsucht für ein erfülltes, sinnstiftendes Dasein beschreibt der Autor genauso wie den quälenden Erfolgsdruck und das jähe Scheitern von Lebensentwürfen. Wie ist das Verhältnis des Theaters zur Wirklichkeit oder ist das wahre Leben auch nur eine Bühnentaugliche Variante des Daseins?

In seiner letzten Inszenierung für das LTT macht Hausregisseur Ralf Siebelt diese Fragen zum Thema: liebevoll, mit Humor, selbstkritisch und ein klein bisschen melancholisch. Wie es sich für einen Abschied gehört.

Anton Tschechow, 1860 in Taganrog/Südrussland geboren und 1904 in Badenweiler verstorben, war bereits zu Lebzeiten ein berühmter und vielfach – unter anderem mit dem Puschkin-Preis – ausgezeichnete Schriftsteller. Seine Erzählungen und Theaterstücke zeichnen ein vielschichtiges Bild der Träume und Sehnsüchte von Menschen in der Provinz. Anders als bei seinem Landsmann und Zeitgenossen Maxim Gorki stehen bei Tschechow weniger der vom ökonomischen Druck gezeichnete Lebenskampf und dessen Auswirkungen auf die Gesellschaft im Vordergrund, sondern die vergleichsweise luxuriöse Frage nach einem glücklichen und erfüllten Leben. Dabei kommt der sezierende Blick des Arztes dem Schriftsteller zugute. DIE MÖWE ist seit der Uraufführung 1896 eines der meistgespielten Stücke der Weltliteratur und prägt die deutschen Spielpläne bis heute.

Ralf Siebelt hat bereits mit seiner Inszenierung DER WALDSCHRAT bewiesen, wie lebendig, humorvoll und unterhaltsam Tschechow sein kann. Er ist ein profunder Kenner der russischen dramatischen Literatur. Gleichzeitig steht der am Institut für Angewandte Theaterwissenschaften in Gießen



ausgebildete Regisseur den postdramatischen Formen der Dekonstruktion kritisch gegenüber. Diese unterschiedlichen Perspektiven fließen in seiner 18. Regiearbeit für das LTT in eine Auseinandersetzung mit dem Leben, der Kunst und dem Theater.

Für Musik und Sounds ist **Jojo Büld** zuständig. Zu seinen Arbeiten in Tübingen zählen u. a. EIN SOMMERNACHTSTRAUM, TROILUS UND CRESSIDA, ROMEO UND JULIA, DER JÜNGSTE TAG. In den vergangenen Spielzeiten war er an DANTONS TOD, DIE LETZTEN und dem Sommertheater DER STURM beteiligt. In der laufenden Spielzeit steuerte er bereits die Musik zu Siebelts Inszenierung SANKYA bei.

Auch der Bühnenbildner **Timo von Kriegstein** ist am LTT kein Unbekannter. Nach dem Studium der freien Kunst in Kiel und Nantes und einer Zeit als Bühnenbildassistent war er „Artist in Residence“ in Watermill/New York bei Robert Wilson. Er ist Initiator und Veranstalter der jährlich an der Ostsee stattfindenden Kulturwoche „unmarked_space“ und seit 2009 künstlerischer Leiter des Theaterfestivals „Kaltstart“ in Hamburg. Von Kriegstein arbeitet als freier Bühnenbildner, u. a. am Theater Heidelberg, am Badischen Staatstheater Karlsruhe, am Nationaltheater Mannheim, am Bayerischen Staatsschauspiel München, am Schauspielhaus Bochum und am Schauspiel Leipzig. Am LTT entwarf er die Bühnenbilder für DER MODERNE TOD, DIE NEUEN LEIDEN DES JUNGEN W., SOUND OF SEIERSBERG, HAPPY END sowie DANTONS TOD.

Für die Kostüme ist **Vesna Hiltmann** verantwortlich. Die Ausstattungskordinatorin des LTT ist regelmäßig, unter anderem im Ausland, auch als Bühnen- und Kostümbildnerin tätig, so zum Beispiel bei KONFETTI!, ROMEO UND JULIA, EINE ENTHANDUNG IN SPOKANE und NEUES VON DEN NIBELUNGEN. Zuletzt entwarf sie die Kostüme für SELTSAMES INTERMEZZO.

PREMIERE: 14.06.2014 | 20 Uhr | Großer Saal

Inszenierung: Ralf Siebelt / Bühne: Timo von Kriegstein / Kostüme: Vesna Hiltmann / Musik: Jojo Büld / Dramaturgie: Simone Sterr | Mit: Marion Bordat / Martin Maria Eschenbach / Valerie Oberhof / Steffen Riekers / Karlheinz Schmitt / Patrick Seletzky / Gotthard Sinn / Margarita Wiesner
Im Anschluss öffentliche Premieren-Party!

VORGESCHMACK: 24.05.2014 | 20 Uhr & 21.30 Uhr |

Innerhalb der Tübinger Kulturnacht im Uhlandbad

NICHT NICHTS

VON THOMAS MELLE | URAUFFÜHRUNG

„Was bleibt? Was wird für immer verschwunden sein? Wie erinnern sich Erben?“ – zentrale Fragen in dem Auftragswerk, das Thomas Melle für das LTT verfasst hat. Auf der Trauerfeier für die Theaterautorin Carolin Gratzky treffen sich die unterschiedlichsten Typen. Hochdekoriert und fest verwurzelt in der deutschen Kulturszene, hinterlässt Gratzky ihr unabgeschlossenes Werk und ihre Kinder Agnes und Philipp. Philipp trägt sich schon seit langem mit Selbstmordgedanken, hatte es aber nicht fertiggebracht, vor der Mutter zu sterben. Nun könnte er endlich, doch kann er sich nicht überwinden. Seine Schwester Agnes hat die Trauerfeier den Erwartungen gemäß ausgestattet und kommt nur schwer mit ihrer überwältigenden Trauer zurecht.

An Philipps Seite ist sein Freund, Trinkkumpan und Ex-Sozialarbeiter Heiner, mit dem er sich wodkaelig austauscht. Die Kulturjournalistin Johanna hat den Auftrag, über das Begräbnis zu berichten. Sie ist an Chorea Huntington erkrankt, ihr droht damit das geistige Verschwinden. Ihr Mann Reimo produziert Blockbusterdramen, das ganz reale Drama zuhause jedoch überfordert ihn. Und der Pfarrer, der den Trauergottesdienst für die Prominente hält, die zeit ihres Lebens gegen die Kirche gewettert hatte, hat nur seine Karriere im Kopf.

Komplettiert wird dieser kleine Ausschnitt aus der Schar der Trauernden von der namenlosen „Grauhäutigen Theaterautorin“. Jahrzehnte zuvor war sie mit der Verstorbenen befreundet, ja hatte ihre Karriere sogar zur gleichen Zeit begonnen und wurde schließlich ihre Konkurrentin. Mittlerweile ist sie voll und ganz aus dem Kulturbetrieb verschwunden, weil sie ein Stück ohne Probleme geschrieben hatte, ein Affront für die gesamte Theaterszene.

Thomas Melle zeigt eine Trauergesellschaft, die zwischen grotesker Selbstbespiegelung und der Frage nach angemessener Trauer oszilliert. Denn die private Trauer und die der angereisten Kulturschickeria unterscheiden sich gewaltig.

Thomas Melle machte 2010 von sich reden, als sein erster Roman „Sickster“ in die Longlist des Deutschen Buchpreises aufgenommen wurde. Bis dahin war er vor allem als Übersetzer und Autor von Kurzprosa und Theaterstücken in Erscheinung getreten. Melle, der in Tübingen, Austin (Texas) und Berlin Komparatistik und Philosophie studierte, erhielt 2008 für „Raumforderung“ den Förderpreis zum Bremer Literaturpreis sowie 2009 den Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen. Eine Dramatisierung seines Romans „Sickster“ war in der Spielzeit 2012/2013 am Theater Bremen zu sehen. An den Wuppertaler Bühnen kam 2013 sein Stück „Aus euren Blicken bau ich mir ein Haus“ zur Uraufführung.

Die Regie liegt in den Händen von **Maria Viktoria Linke**, die seit 2011 Leitende Dramaturgin am LTT ist. Nach einem Studium der Theaterwissenschaft, Kulturwissenschaften und Journalistik in Leipzig ging sie 2005 als Dramaturgin an das Neue Theater Halle (Saale). Zusätzlich übernahm Maria Viktoria Linke die künstlerische Leitung des internationalen Festivals junger Theater- und Performancekunst „Stadt Deiner Liebe“ in Halle (Saale). Anschließend arbeitete sie als Dramaturgin am Anhaltischen Theater in Dessau. Am LTT hat sie bereits HÖLDERLINHAFFEN, ZUSAMMEN! nach dem Film von Lukas Moodysson und DAS ERDBEBEN IN CHILI nach der Novelle von Heinrich von Kleist inszeniert.

Für Bühne und Kostüme zeichnet **Julia Plickat** verantwortlich. Nach Architektur- und Bühnenbildstudium war sie Ausstattungsassistentin am Schauspiel Frankfurt. Seitdem arbeitet Julia Plickat unter anderem am Schauspiel Frankfurt, am Theater Heidelberg, am Maxim Gorki Theater Berlin, am Thalia Theater Hamburg, auf Kampnagel Hamburg, am Düsseldorfer Schau-

PREMIERE: 06.06.2014 | 20 Uhr | LTT-Werkstatt

Inszenierung: Maria Viktoria Linke / Ausstattung: Julia Plickat / Musik: Ulf Steinhauer / Dramaturgie: Armin Breidenbach | Mit: Susanne Bredehöft / Britta Hübel / Jessica Higgins / Benjamin Janssen / David Liske / Udo Rau / Patrick Schnicke

VORGESCHMACK: 24.05.2014 | 20 Uhr & 21.30 Uhr |

Innerhalb der Tübinger Kulturnacht im Uhlandbad

spielhaus und an den Sophiensaelen. Außerdem entwarf sie Set Design und Kostüme für Filme und Musikvideos. Sie arbeitet unter anderem mit den Regisseuren Ronny Jakubaschk, Antú Romero Nunes, Benjamin Eggers, Nurkan Erpulat, Paul-Georg Dittrich und Roscha Säidow zusammen.

Zum ersten Mal zu Gast am LTT ist **Susanne Bredehöft**. Sie studierte Schauspiel an der Westfälischen Schauspielschule in Bochum. Ihre ersten Festengagements führten die gebürtige Kölnerin an das Rheinische Landestheater Neuss und das Stadttheater Oberhausen, als Gast war sie außerdem am Stadttheater Köln, am Staatstheater Stuttgart sowie der Oper Wuppertal zu sehen. In zahlreichen TV- und Kinoproduktionen arbeitete sie u. a. mit Christoph Schlingensief, Tom Tykwer und Helge Schneider. Nachdem sie von 2003 bis 2013 Ensemblemitglied am Theater Bonn war, arbeitet Susanne Bredehöft inzwischen wieder als freie Schauspielerin.

UND JETZT: DIE WELT!

VON SIBYLLE BERG | SCHNELLE STÜCKE #5

Der LTT-Spielplan ist langfristig geplant und genau durchdacht, doch zwischendurch nehmen wir uns die Freiheit, Texte spontan auf den Spielplan zu setzen – weil sie aktuell sind und wir nicht auf sie warten wollen: SCHNELLE STÜCKE eben. Was passt da besser als ein Stück, das nichts weniger versucht, als den rasenden Zeitgeist der digitalen Welt zu fassen? Ununterbrochene Kommunikation via Twitter, Identitätsangebote vom Modeblog bis zum Zumbakurs prasseln in Tickergeschwindigkeit auf uns herein – wer soll da noch den Überblick behalten, geschweige denn am Ball bleiben? Sibylle Berg, die wohl internetaffinste deutschsprachige Autorin, umkreist in ihrem neuen Stück diese Frage. Sie lässt eine junge Frau von sich und ihren Freundinnen erzählen, die zwischen Selbstfindungsangeboten, gesellschaftlichen Ansprüchen, falschen Liebesidealen und politisch korrekten Konsumententscheidungen nicht dazu kommen, das wichtigste „Projekt“: das eigene Ich voranzutreiben. Gewohnt pointiert und mit bissigem Humor sampelt Sibylle Berg in UND JETZT: DIE WELT! die heißesten Hashtags und absurden Rollenbilder, mit denen wir versuchen, das Stabile im Flüchtigen zu finden.

Regie führt **Sonja Streifinger**. Die gebürtige Bad Homburgerin ist nach ihrem Studium der Europäischen Literaturwissenschaft und Theaterwissenschaft in Mainz seit 2011 Regieassistentin am LTT. UND JETZT: DIE WELT! ist ihre erste Regiearbeit am Haus.

Für Bühne und Kostüme zeichnet LTT-Ausstattungs Koordinatorin **Vesna Hiltmann** verantwortlich, die zuletzt u. a. auch für die Inszenierungen TSCHICK und WINTERREISE die Bühnenräume gestaltete.

PREMIERE: 28.05.2014 | 20.15 Uhr | LTT-oben

Inszenierung: Sonja Streifinger / Ausstattung: Vesna Hiltmann / Dramaturgie: Christian Bock | Mit: Ina Fritsche / Julienne Pfeil / Julius Forster (Stimme)

VORGESCHMACK: 24.05.2014 | 20 Uhr & 21.30 Uhr |

Innerhalb der Tübinger Kulturnacht im Uhlandbad



ELEFANTEN- GESCHICHTEN

**GESCHICHTEN, LIEDER UND
GEDICHTE VON KINDERN | ZUM
30-JÄHRIGEN JUBILÄUM DES KJT |
URAUFFÜHRUNG | AB 8**



Seit vielen Jahren ist der Elefant das Maskottchen des KJT. Er gilt als weise und stark, aber auch als sensibel. Und seit Menschengedenken sind die großen Rüsseltiere Projektionsflächen für Träume und Wünsche, Freunde der Kinder waren sie dabei immer. Zum 30. Geburtstag des KJT im Sommer 2014 haben 15 Schulklassen aus Tübingen und Umgebung aus unterschiedlichen Klassenstufen und Schularten insgesamt 1454 Geschichten und Gedichte über die Elefanten geschrieben. Die besten, komischsten, skurrilsten und berührendsten Texte werden sich im Verlauf des Probenprozesses mit der Musik des Tübinger Musikers Bernhard Mohl zu einem poetischen Stück über die Wünsche und Fantasien von Kindern verbinden.

Drei Hausmeister treffen sich im Heizungskeller. Doch heute spinnt der Belüftungsapparat: Aus den dicken Rohren quellen Geschichten, Geschichten, Geschichten. Und in diesen Geschichten: Elefanten, Elefanten, Elefanten! Schüchterne und mutige, lustige und melancholische Tiere bevölkern diese Texte. Und die Hausmeister gehen auf eine fantastische Reise in die Welt der großen Dickhäuter – in den Zoo und den Zirkus, in den Dschungel und in die Savanne, ins Freibad und zum Friseur, und sogar ins Weltall. Und am Ende stellt sich die Frage: Sind wir nicht auch ein bisschen Elefant? Und sieht dieses Rohr nicht irgendwie aus wie ein Rüssel?

Regie bei ELEFANTENGESCHICHTEN führt **Tanja Weidner**. Sie war nach ihrem Studium der Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte als Regieassistentin in Göttingen und Oldenburg sowie von 2005 bis 2009 am Berliner Ensemble engagiert, wo sie auch mehrere eigene Inszenierungen herausbrachte. Seit 2009 arbeitet sie als freie Schauspiel- und Opernregisseurin, bislang in Berlin, Münster, Paderborn, Erlangen, Konstanz und Linz. Seit Sommer 2013 ist sie auch Chefdramaturgin am Wolfgang Borchert Theater in Münster. Am KJT hat sie 2012 das Klassenzimmerstück NINA UND PAUL inszeniert.

Für die Ausstattung ist **Stefan Bleidorn** verantwortlich. Er absolvierte eine Ausbildung zum Tischler für Dekorationsbau an der Staatsoper Berlin, arbeitete als Bühnensetzer an der Volksbühne Berlin und studierte dann Architektur an der Bergischen Universität Wuppertal und der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Von 1998 bis 2001 folgte ein Bühnenbildstudium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Von 2001 bis 2004 war er Bühnenbildassistent am Residenztheater in München. Seit 2004 ist Stefan Bleidorn als freier Bühnenbildner tätig. ELEFANTENGESCHICHTEN ist seine erste Arbeit am KJT.

Der Musiker **Bernhard Mohl** war bereits häufiger am LTT zu Gast. Er stammt ursprünglich aus Stuttgart, lebt und arbeitet aber seit 1991 als freier Musiker in Tübingen. Am KJT hat er zuletzt das musikalisch-literarische Programm ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT SIEHST entwickelt und steht zur Zeit als Musiker bei SALTO UND MORTALE auf der Bühne.

PREMIERE: 03.05.2014 | 18 Uhr | LTT-oben

Regie: Tanja Weidner / Ausstattung: Stefan Bleidorn / Musik: Bernhard Mohl / Dramaturgie: Susanne Schmitt, Tobias Ballnus | Mit: Magdalena Flade / Bernhard Mohl / Dimetrio-Giovanni Rupp

ZAPFENDUSTER

LTT-LABOR

Wenn die Berge um einen herum höher, die Tannen stämmiger, die Wiesen grüner, die Bäche frischer und die Mädchen hübscher sind als anderswo – so heißt es – dann steht man mitten im schönen Schwarzwald. Mitten drin steht auch die begeisterte Filmcrew, die eine fette Story wittert, und ein junges Paar, das von der Jagd nach dem Glück zunehmend erschöpft ist. Keiner von ihnen will mit leeren Händen zurückkehren, und so wagen sie sich immer tiefer ins dichte Grün des sagenumwobenen Schwarzwaldes.

Doch wartet hinter jeder Tanne eine weitere, und wieder eine? Oder sind sie alle nur noch einen Steinwurf vom Schatzhauser entfernt?



PREMIERE: 31.05.2014 | 20.15 Uhr | LTT-oben

Leitung: Insa Griesing | Mit: Anja Braehmer / Ahmad Ghoniem / Leonie Harsch / Patrick Helml / Anna Pia Jordan-Bertinelli / Sarah Kentner / Anja Schnee / Felix Schönherr / Pari chehr Shamsrizi / Katharina Stober / Georg Zahn

HERRSCHAFTSZEITEN!

**GESCHICHTEN AUS DEM SCHÖNBUCH
VON VOLKER SCHUBERT, MITARBEIT HELGA KRÖPLIN
| THEATER IM KLOSTER BEBENHAUSEN |
GENERATIONENTHEATER ZEITSPRUNG**

Waldgerechtigkeit und Wilderei, Klosterleben und Jagdfeste, Mord und Geisterwald. Der Schönbuch und das Kloster Bebenhausen – Ort der Träume und sozialer Brennpunkt. Da wird gebetet, gejagt, studiert, geliebt und Herrschaft verhandelt: Brennholz oder Wildbret. In den klösterlichen Kulissen zwischen Schreibsturm, Kreuzgang und Kutscherhalle taucht das Publikum ein in Geschichte und Geschichten. Im Mikrokosmos Bebenhausen ziehen Gegensätze sich an – so auch in der Liebesgeschichte zwischen dem Wilderer Walter und der Gräfin Anna. Eine gnadenlose Treibjagd beginnt, und mittendrin die Sagengestalten des Schönbuchs: Ranzepuffer, Kappelgeist und die Weiße Dame. Halali!

PREMIERE: 23.05.2014 | 20 Uhr | Kloster Bebenhausen

Konzeption und Inszenierung: Helga Kröplin / Ausstattung: Petra Elsner / Kostüme: Eva Hieber, Marlene Mörk / Choreographie: Carol Woodhead. Es spielt das Ensemble des Generationentheaters Zeitsprung.

Beginn vor dem Schreibsturm beim Haupteingang des Klosters.

Das Programm findet teilweise im Freien statt, gespielt wird bei jedem Wetter.



TANZ IN DEN MAI

Auch im LTT wird in den Frühling getanzt. Nach der Vorstellung MELODIEN FÜR MILLIARDEN am 30. April wird das LTT-Lokal zum nostalgischen Dancefloor mit Hits aus den 60er, 70er und 80er Jahren. | 30.04. |

NOCH FRAGEN! Kunst trifft Wissenschaft

Wie bringt das Theater Lebensfragen auf die Bühne? Welche Fragen treiben Forscher gerade um? Welche Antworten gibt eigentlich die Wissenschaft? In unserer neuen Diskussionsreihe NOCH FRAGEN! wollen wir Wissenschaftler, Theatermacher, Expertinnen des Alltags und vor allem: unser Publikum miteinander ins Gespräch bringen.

WARUM AUFSTEHEN? fragen wir am Samstag, dem 10. Mai, im Anschluss an die Vorstellung von Iwan Gontscharows OBLOMOW. Denn der bleibt lieber liegen: Oblomow verschiebt alles auf morgen. Egal ob es darum geht, sein Gut wirtschaftlich wieder auf Vordermann zu bringen, seine Rechnungen zu bezahlen oder sich um seine Gesundheit zu kümmern, Oblomow weiß nicht so recht, ob es sich lohnt, dafür aufzustehen. Vielleicht rüttelt die schöne, junge Olga ihn wach? Mit unseren Experten sprechen wir über die Bedeutung von Schlaf und Müßiggang, über den Gegensatz von Arbeit und Ruhe und über eine Alltagserscheinung, die fast jeder kennt: das Aufschieben (Prokrastination). Auf dem Podium sitzen Schamma Schahadat, Professorin für slavische Literatur- und Kulturwissenschaft an der Uni Tübingen, Ulrike Fetscher von der Schuldnerberatung Tübingen und Jan Born, Leibniz-Preisträger, Schlaf- und Gedächtnisforscher und Professor für Medizinische Psychologie an der Uni Tübingen.

WAS IST TRAGISCH? wollen wir im Anschluss an Sophokles' Tragödie KÖNIG ÖDIPUS am Freitag, dem 23. Mai, wissen. Gibt es Tragik nur noch auf der Theaterbühne und im Fernsehen als große Geschichte inszeniert – oder gibt es auch Tragödien im richtigen Leben? Was bedeutet das Wort „tragisch“ in unserem Alltag? Und wie gehen wir mit tragischen Erfahrungen um? Unsere Gäste: Prof. Dr. Andreas Fallgatter, Ärztlicher Direktor der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Dr. Julia Peters, Akademische Rätin am Philosophischen Seminar der Uni Tübingen, und Prof. Dr. Susanne Marschall, Direktorin des Zentrums für Medienkompetenz an der Uni Tübingen. Der Eintritt zu NOCH FRAGEN! ist frei!

WARUM AUFSTEHEN? i. A. OBLOMOW nach dem Roman von Iwan Gontscharow | 10.05. |

WAS IST TRAGISCH? i. A. KÖNIG ÖDIPUS von Sophokles | 23.05. |

VERGESSENE LÄNDER DIESER ERDE: Indien

Regelmäßig stellen LTT-Mitarbeiter und Gäste Länder vor, die wir nicht kennen, kaum kennen oder vielleicht nur zu kennen glauben. Dieses Mal blicken wir hinter die romantisierenden Vorstellungen von Gewürzbasar und Bollywood-Filmen. | 16.05. |

SCHÖNE AUSSICHT für die NIBELUNGEN!

Die KJT-Inszenierung NEUES VON DEN NIBELUNGEN ist zum Internationalen und Baden-Württembergischen Kinder- und Jugendtheaterfestival „Schöne Aussicht“ nach Stuttgart eingeladen. Kinder- und Jugendtheater aus Baden-Württemberg zeigen dort eigene Inszenierungen und diskutieren über ihre Arbeiten. Außergewöhnliche Gastspiele aus aller Welt, Workshops, Diskussionsreihen und die Verleihung des „Jugendtheaterpreises Baden-Württemberg 2014“ gehören ebenfalls zum umfangreichen Festivalprogramm. | Termin: 20.05. | Festival: 17.–25.05. |

VERLEIHUNG DES INTEGRATIONSPREISES DER STADT TÜBINGEN mit: BLUMEN FÜR OTELLO – ÜBER DIE VERBRECHEN VON JENA

Musikalisch begleitete Lesung in deutscher und türkischer Sprache mit Esther Dischereit und DJ İpek İpekcioglu | In Kooperation mit der Abteilung für Gleichstellung und Integration der Stadt Tübingen

Einfühlsam und mit großer poetischer Kraft legt Esther Dischereit in ihren „Klageliedern“ offen, was die Verbrechen des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) angerichtet, welche Wunden sie bei den Hinterbliebenen aufgerissen haben. Sie untersucht mit ihrem Opernlibretto „Blumen für Otello“, welche Vorurteile die Verbrechen möglich und ihre Aufklärung unmöglich gemacht haben und wie der Rassismus gegenüber einer stigmatisierten Unterschicht den Apparat blind und ihn umso furchtbarer selbst zum Täter gemacht hat, indem er nach Schuld bei denjenigen sucht, die mit ihrem Leben bezahlen mussten. | 26.05. | Mit Unterstützung der Stadtwerke Tübingen, der Kreissparkasse Tübingen und der Walter-AG

RUHM UND EHRE

Festival für Abi-Präsentationen im Fach „Literatur und Theater“ am LTT

Der Kurs „Literatur und Theater“ wird seit 2012 landesweit als Wahlfach in der gymnasialen Oberstufe angeboten. Daher kann man nun auch in Baden-Württemberg sein mündliches Abitur mit einer 10-minütigen Theaterpräsentation machen. Dies kann z. B. eine gespielte Szene oder ein Monolog sein. Diese mündlichen Abiturprüfungen werden lediglich vor drei Prüfern gezeigt und finden nie in das Licht der Bühne. Das ändert das LTT! Mit dem Festival RUHM UND EHRE bietet das LTT Abiturienten die Möglichkeit, ihre Präsentationen auch vor Publikum zu spielen.

| 23.06. | 24.06. |

Mitmachen: Auf www.landestheater-tuebingen.de bei „Theaterpädagogik“ den Anmeldebogen runterladen, ausfüllen und bis zum 6. Juni, 12 Uhr, an ballnus@landestheater-tuebingen.de schicken.

GOLDSCHATZ UND LINDENBLATT Projektwerkstatt 2014

Die Nibelungen-Sage gehört zum Deutschunterricht wie zähe Grammatikübungen. So empfinden das jedenfalls Katie, Jenny, Anna, Viki, Alica und Lara. Auch ein Besuch im Nibelungen-Museum begeistert die Mädchen wenig, bis die abenteuerlustige Viki vorschlägt, im Museum nach Hinweisen auf den Verbleib des sagenhaften Schatzes zu suchen, den Hagen angeblich in den Rhein geworfen hat. Doch die Jugendlichen sind nicht die einzigen, die sich dafür interessieren – argwöhnisch werden sie beobachtet, und schließlich bekommen sie Besuch: von den Nibelungen selbst!

Angeregt von der KJT-Inszenierung NEUES VON DEN NIBELUNGEN haben die 12 Kinder und Jugendlichen zwischen 10 und 14 Jahren innerhalb eines halben Jahres ein eigenes Theaterstück entwickelt.

Leitung: Ulrike Tilke | Mit: Laura Fetka / Selina Füßl / Justina Greim / Merle Grunau / Hannah Idarous / Marie König / Justine Konradt / Marita Maluck / Gurli Schuster / Camila Socarrás Estrada / Leon Steidle / Nora Winker | Premiere: 27.06. | 28.06. |



KÖNIG ÖDIPUS von Sophokles

Das Landestheater in Tübingen verwandelt „König Ödipus“ in ein kompaktes, schnörkelloses, interessantes Historiendrama mit sehr modernen Zügen. In einer Stunde und zwanzig Minuten wird die ganze ödipale Wirung ohne jeglichen Bühnenballast aufgefächert. Man hört das, was zum Verständnis der Geschichte notwendig ist, mehr nicht.

Das LTT hat seinen „Ödipus“ am vorderen Bühnenrand vor eine hohe weiße Wand platziert. Die Regie von Thomas Krupa nimmt den Akteuren damit zwar die Bühnentiefe, alles läuft sozusagen nicht in 3D sondern in 2D (und in Schwarz-Weiß) ab, aber es schafft mehr Nähe. Ödipus und seine Mitstreiter agieren direkt vor den Augen des Publikums, die Geschichte ist zum Greifen nahe, und es passt auch. Ödipus, Kreon, Teiresias, Iokaste, sie alle sprechen das Publikum direkt an, mit Blickkontakt. Es wird dadurch zum Volk von Theben, das sich das Schicksal des Königs, das sich langsam wie ein Puzzlespiel zusammensetzt, anhört und hautnah miterlebt, wie eng Glück und Unglück beieinander liegen. *Reutlinger Generalanzeiger*

**DIE KUNDEN WERDEN UNRUHIG** von Johannes Schrettle

In der im Foyer des Theaters aufgebauten LTT-Box, die in ihrer Enge des in Weiß gehaltenen Raums – für die Ausstattung zeichnet Christoph Ernst verantwortlich – gerade Mal Platz für gut 40 Personen bietet, entwickelt sich unter dem hellen, ja grell-aggressiven Licht aus den Neonröhren ein immer wieder eruptives, echauffierendes Spiel, das bewusst mit den üblichen Sehgewohnheiten brechen will. Das provoziert und rüttelt auf in seiner ekstatischen, musikuntermalten, „supergeilen“, körperlich spürbaren Atmosphäre, die sich immer wieder orgiastisch steigert. Mit Ironie, ja Sarkasmus sind die Pausen und Sätze treffend gesetzt. Gespielt ist es authentisch und holt in seiner phasenweisen Absurdität alles aus dem Stück und den grotesken Geschichten heraus. Da bleiben keine Wünsche offen. Es ist kein bequemer Theaterabend, sondern einer der fordert und einiges aufbürdet, aber einer, der nachhallt und in seiner mitunter erschreckenden Ungewohntheit nachwirkt – also ein guter Theaterabend! *Schwarzwälder Bote*

Was da in der neuen White Box im Foyer des LTT Premiere feiert, ist Theater extrem. Schrettle's Stück in der Inszenierung von Michael von zur Mühlen bricht mit allem, was nur möglich ist: Form, Kontinuität und Identität. Es erreicht damit eine Selbstreferenz, die betroffen macht. Der Titel ist Programm, ob man will oder nicht: Immer mehr ertappt man sich dabei, wie man selbst auf dem Sitz hin und her rutscht. Unruhig eben.

Stuttgarter Nachrichten

**TSCHICK** | KJT | von Wolfgang Herrndorf

| Bühnenfassung: Robert Koall

Ach, das haben sie aber schön gemacht! Den Stoßseufzer hätte man als Theaterkritiker ja gern auf den Lippen. Bei der Premiere von Wolfgang Herrndorfs „Tschick“ war es tatsächlich so.

Drei Schauspieler für – wir haben gar nicht gezählt, wie viele Rollen es sind. Im Zweifelsfall steckt hinter jeder Rolle: Magdalena Flade. Schade, dass sie keine Meisterprüfung mehr ablegen muss. Damit würde sie locker bestehen. Tschick wiederum wird absolut lässig und mit russischem Akzent gespielt von Dimetrio-Giovanni Rupp. Henry Braun ist der Erzähler und – charmant, liebenswürdig, unsicher, ganz wunderbar getroffen – Maik. Allein in der Auswahl seiner Jacke, auf die Tschick ja so scharf ist, zeichnet sich schon das ganze Geschick von Ausstatterin Cornelia Brey ab. Denn diese Jacke darf einerseits kein herausstechender Hingucker sein, muss aber doch genau das gewisse Etwas haben.

Was vor allem besticht an diesem Abend, ist der Umgang mit den Theatertmitteln. Der größte Clou ist das Auto, der Lada. Er ist hier einfach ein Schwimmreifen. Gut, von der Federung her denkt man da manchmal eher an einen Citroën. Aber sonst ist das genial. Denn es suggeriert große Ferien, Freiheit, sich treiben lassen. Es ist ein Rettungsring. Und, pars pro toto, ein übergroßer Autoreifen.

Desweiteren: Ein paar gut dosierte, neckische Selbstbezüglichkeiten, eine Bühne, die sich an den richtigen Stellen dreht. Und jede Menge prima Umsetzungen. Zum Beispiel wenn Isa, mit dem Rücken zu Publikum, plötzlich ihre Bluse auszieht, was Maik den Boden unter den Füßen wegzieht: Die Zartheit der folgenden Szene. Wenn man da an die Isa-Furie wenige Minuten zuvor zurückdenkt, wie sie auf dem Schrottplatz herumtobte und der Zuschauer, noch bevor Tschick es aussprach, dachte: Die stinkt sicher. Ja, das muss man hinkriegen, das ist Theater.

„Tschick“ ist eine große, Lebens-bejahende Beschwörung von Jugend, Abenteuer und Liebe. Allerdings so, dass alle Krisen, Gefährdungen und Abgründe auch präsent sind. So inszeniert ist das auch eine große Feier des Theaters. Für Jugendliche. Und alle, die sich noch einen Funken davon bewahrt haben. *Schwäbisches Tagblatt*

GRÜNER TEE | KJT | tjc (Theaterjugendclub am LTT) | UA

Freaks sehen dich an. Einer jagt nach Schmetterlingen, eine klebt kleine Zettel an Gegenstände, eine fischt abwechselnd im Teich und im Aquarium. Seltsame Gestalten leben in diesem Hotel – hier können sie sich austoben und ganz sie selbst sein. Die versammelten Schrullen sorgen für viele Lacher. Sie spielen Ball, singen Opernarien nach, machen Kunst am Lampenschirm – und kabbeln sich immer irrsinniger dabei. Doch dann die Hiobsbotschaft: Das Haus wird zwangsgeräumt und abgerissen. Sie schmieden sinnlose Pläne. Schon rückt das Räumkommando an: Ein halbes Dutzend Mafiosi, die zu donnernder Hardrockmusik einen infernalischen Tanz aufführen, die Bewohner aus dem Haus schmeißen und die Möbel kurz und klein schlagen. Nun fällt der Vorhang. Nach und nach treten die Akteure und Akteurinnen davor – gleichsam in die Wirklichkeit, der sie nicht gewachsen sind. Jetzt sprechen sie. Ein eindrücklicher Chor. „Ich will nach Hause“, ruft einer. Einer nach dem Anderen kehren sie zurück ins Abrisshaus. Eine sehenswerte Freakshow mit starken Pantomimen, martialischen Tänzen, Herzscherzliedern und einer eindrücklichen Konfrontation mit der rauen Wirklichkeit jenseits der beschützenden Hotel-Heimat. *Schwäbisches Tagblatt*

	Großer Saal	Werkstatt	Andere Spielorte	Unterwegs		Großer Saal	Werkstatt	Andere Spielorte	Unterwegs
do 01.05.	TANZ IN DEN MAI! in der Nacht vom 30. April zum 01. Mai ab 22 ³⁰ im LTT-Lokal				sa 17.05.	OBLOMOW 20 ⁰⁰ 19 ³⁰ Stück einföhrung KULTURRAUSCH	W IMPROamSTÜCK 20 ⁰⁰ GASTSPIEL	DRUSCHBA-TANZ mit DJ Ludwig Fun 22 ³⁰ LTT-oben KULTURRAUSCH	MELODIEN FÜR MILLIARDEN 20 ⁰⁰ Stadthalle, Nagold
fr 02.05.		PARZIVAL 20 ⁰⁰		DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ Stadtbibliothek, Reutlingen	so 18.05.	DER BEKEHRTE SPIESSER 16 ⁰⁰ TANZ IM LTT	MELODIEN FÜR MILLIARDEN 20 ⁰⁰ W, KULTURRAUSCH	FÜHRUNG DURCH DAS LTT 17 ³⁰ Treffpunkt: LTT-Foyer KULTURRAUSCH	
sa 03.05.	KÖNIG ÖDIPUS 20 ⁰⁰ 19 ³⁰ Stück einföhrung S II, W	LESCH & WONSCHESKI 20 ⁰⁰ GASTSPIEL	ELEFANTEN- GESCHICHTEN 18 ⁰⁰ LTT-oben PREMIERE	KJT TRIFFT OSIANDER 13 ⁰⁰ Buchhandlung Osiander, Metzgergasse 25 EINTRITT FREI!	di 20.05.	 www.teilauto-tuebingen.de			NEUES VON DEN NIBELUNGEN 11 ⁰⁰ „Schöne Aussicht“, JES, Stuttgart
so 04.05.	IN 80 TAGEN UM DIE WELT 18 ⁰⁰ TANZ IM LTT		DIE KUNDEN WERDEN UNRUHIG 21 ⁰⁰ LTT-Box im Foyer W						OBLOMOW 19 ⁰⁰ Stadthalle, Kirchheim/Teck
mo 05.05.	IN 80 TAGEN UM DIE WELT 15 ⁰⁰ & 19 ⁰⁰ TANZ IM LTT		ELEFANTEN- GESCHICHTEN 10 ³⁰ LTT-oben		mi 21.05.	FABIAN SIMON & THE MOON MACHINE 20 ⁰⁰ GASTSPIEL		DIE KUNDEN WERDEN UNRUHIG 20 ¹⁵ LTT-Box im Foyer W 19 ⁵⁰ Stück einföhrung	MEIN JAHR IN TRALLALABAD 16 ⁰⁰ & 14 ⁰⁰ Mülheimer Theatertage, Theater an der Ruhr, Mülheim
di 06.05.	IN 80 TAGEN UM DIE WELT 16 ⁰⁰ TANZ IM LTT		ELEFANTEN- GESCHICHTEN 10 ³⁰ LTT-oben MEGAFON: Das Theater- magazin im Radio 19 ⁰⁰ –20 ⁰⁰ zu hören auf Radio Wüste Welle 96,6	NINA UND PAUL 11 ⁰⁵ Christiane-Herzog- Realschule, Nagold	do 22.05.	KÖNIG ÖDIPUS 20 ⁰⁰ TD, W	GRÜNER TEE 19 ⁰⁰ W		
mi 07.05.		DAS ERDBEBEN IN CHILI 20 ⁰⁰ 19 ⁴⁰ Stück einföhrung LETZTE VORSTELLUNG!	ELEFANTEN- GESCHICHTEN 11 ⁰⁰ LTT-oben DIE KUNDEN WERDEN UNRUHIG 20 ¹⁵ LTT-Box im Foyer W	NINA UND PAUL 11 ⁰⁵ Christiane-Herzog- Realschule, Nagold	fr 23.05.	KÖNIG ÖDIPUS 20 ⁰⁰ i. A. NOCH FRAGEN! Kunst trifft Wissenschaft. Heute: WAS IST TRAGISCH? TF, W	GRÜNER TEE 11 ⁰⁰ W SELTSAMES INTERMEZZO 19 ⁰⁰ 18 ⁴⁰ Stück einföhrung W	HERRSCHAFTSZEITEN! Geschichten aus dem Schönbuch 20 ⁰⁰ Kloster Bebenhausen PREMIERE	DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ Stadtbibliothek, Reutlingen
do 08.05.	KÖNIG ÖDIPUS 20 ⁰⁰ 19 ³⁰ Stück einföhrung D, W	AUSSCHNITTE AUS VERSCHIEDENEN STÜCKEN Theater-AG des F.-List-Gymnasiums RT 20 ⁰⁰ GASTSPIEL	MEIN OPA: ALTER JOHN 11 ⁰⁰ LTT-oben	MEIN JAHR IN TRALLALABAD 10 ³⁰ Stadthalle, Nagold	sa 24.05.			VORGESCHMACK: Und jetzt: Die Welt! Nicht Nichts Die Möwe 20 ⁰⁰ & 21 ³⁰ Uhlrandbad, Tübingen TÜBINGER KULTURNACHT	BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER 20 ⁰⁰ Stadthalle, Spaichingen
fr 09.05.	DIVEN FÜR AFRIKA 20 ⁰⁰ BENEFIZ-GALA	SELTSAMES INTERMEZZO 19 ⁰⁰ kl fr, W	LUCKY GANS 11 ⁰⁰ LTT-oben	DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ Stadtbibliothek, Reutlingen THEATERSPORT 19 ³⁰ WLB, Esslingen KÖNIG ÖDIPUS 20 ⁰⁰ Konzerthaus, Ravensburg			DER CHEF EMPFIEHLT: MUSIKOFFENSIVE 24 ⁰⁰ TÜBINGER KULTURNACHT	HERRSCHAFTSZEITEN! 20 ⁰⁰ Kloster Bebenhausen	
sa 10.05.	OBLOMOW 19 ⁰⁰ i. A. NOCH FRAGEN! Kunst trifft Wissenschaft. Heute: WARUM AUFSTEHEN? W	MELODIEN FÜR MILLIARDEN 20 ⁰⁰ W	SALTO UND MORTALE 16 ⁰⁰ LTT-oben W		so 25.05.	THEATERSPORT 18 ⁰⁰	BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER 20 ⁰⁰ INGRID-LAUSUND- ABEND AM LTT	TÜR AUF, TÜR ZU 18 ⁰⁰ LTT-oben W INGRID-LAUSUND- ABEND AM LTT	
so 11.05.	DER SCHÖNE UND DAS BIEST – BEST OF 20 ⁰⁰ GASTSPIEL	MELODIEN FÜR MILLIARDEN 16 ⁰⁰ FAMILIENTAG	ELEFANTEN- GESCHICHTEN 16 ⁰⁰ LTT-oben FAMILIENTAG		mo 26.05.	VERLEIHUNG DES INTEGRATIONSPREISES DER STADT TÜBINGEN MIT: BLUMEN FÜR OTELLO – ÜBER DIE VERBRECHEN VON JENA 19 ⁰⁰ EINTRITT FREI!		ELEFANTEN- GESCHICHTEN 11 ⁰⁰ LTT-oben	NINA UND PAUL 11 ⁰⁵ Christiane-Herzog- Realschule, Nagold
mo 12.05.	ABOBÜRO: 0 70 71–15 92 17 Di & Fr 10 ⁰⁰ –13 ⁰⁰ Mi & Do 14 ⁰⁰ –18 ⁰⁰ abo@ landestheater-tuebingen.de	THEATERKASSE: 0 70 71–9 31 31 49 Di–Fr 14 ⁰⁰ –19 ⁰⁰ Sa 10 ⁰⁰ –13 ⁰⁰ kasse@ landestheater-tuebingen.de	ELEFANTEN- GESCHICHTEN 11 ⁰⁰ LTT-oben MENSASTÄNDE 11 ⁰⁰ –14 ⁰⁰ in den Mensen Morgenstelle & Wilhelm- straße, Tübingen	NINA UND PAUL 11 ⁰⁵ Christiane-Herzog- Realschule, Nagold	di 27.05.				NINA UND PAUL 11 ⁰⁵ Christiane-Herzog- Realschule, Nagold
di 13.05.			LUCKY GANS 11 ⁰⁰ LTT-oben	TSCHICK 20 ⁰⁰ Das K Theatersaal, Kornwestheim	mi 28.05.	NEUES VON DEN NIBELUNGEN 11 ⁰⁰		HERRSCHAFTSZEITEN! 20 ⁰⁰ Kloster Bebenhausen UND JETZT: DIE WELT! 20 ¹⁵ LTT-oben PREMIERE	
mi 14.05.		JETZT MAL IM ERNST – COMEDY-SPECIAL 20 ⁰⁰ LETZTE VORSTELLUNG!	LUCKY GANS 11 ⁰⁰ LTT-oben		do 29.05.			HERRSCHAFTSZEITEN! 20 ⁰⁰ Kloster Bebenhausen DIE KUNDEN WERDEN UNRUHIG 20 ¹⁵ LTT-Box im Foyer W	
do 15.05.		BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER 20 ⁰⁰ i. A. Nachgespräch KULTURRAUSCH	LUCKY GANS 11 ⁰⁰ LTT-oben TÜR AUF, TÜR ZU 20 ¹⁵ LTT-oben W KULTURRAUSCH	TSCHICK 10 ⁰⁰ Stadthalle, Göppingen KÖNIG ÖDIPUS 20 ⁰⁰ Stadthalle, Sigmaringen	fr 30.05.	THEATERSPORT 20 ⁰⁰		HERRSCHAFTSZEITEN! 20 ⁰⁰ Kloster Bebenhausen	PARZIVAL 10 ³⁰ Stadttheater, Landsberg DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ Stadtbibliothek, Reutlingen
fr 16.05.	KÖNIG ÖDIPUS 20 ⁰⁰ KULTURRAUSCH	SELTSAMES INTERMEZZO 19 ⁰⁰ kl fr, W KULTURRAUSCH	VERGESSENE LÄNDER DIESER ERDE: Indien 20 ¹⁵ LTT-oben KULTURRAUSCH EINTRITT FREI!	ELEFANTEN- GESCHICHTEN 10 ³⁰ Lindenhalle, Ehingen DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ Stadtbibliothek, Reutlingen	sa 31.05.	OBLOMOW 20 ⁰⁰ LETZTE VORSTELLUNG!	DIE GESCHICHTE VON DER SCHÜSSEL UND DEM LÖFFEL 16 ⁰⁰ W	ZAPFENDUSTER 20 ¹⁵ LTT-oben PREMIERE	
■ ABENDSPIELPLAN ■ KJT ■ EXTRAS ■ GASTSPIELE									

	Großer Saal	Werkstatt	Andere Spielorte	Unterwegs		Großer Saal	Werkstatt	Andere Spielorte	Unterwegs
so 01.06.	THEATERSPORT 18 ⁰⁰	SARAH MARLEEN PRESENTA "MI FLAMENCO" 19 ⁰⁰ TANZ IM LTT	ZAPFENDUSTER 20 ¹⁵ LTT-oben W		do 19.06.		MELODIEN FÜR MILLIARDEN 21 ⁰⁰ W		
di 03.06.	LTT-MENSASTÄNDE 12.05. & 02.06. JEDE MENGE THEATER, SEMESTERCARDS & ÜBERRASCHUNGEN IN DEN MENSEN MORGENSTELLE & WILHELMSTRASSE VON 11-14 UHR		ELEFANTEN- GESCHICHTEN 11 ⁰⁰ LTT-oben		fr 20.06.			DIE KUNDEN WERDEN UNRUHIG 20 ¹⁵ LTT-Box im Foyer W	DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ Stadtbibliothek, Reutlingen
mi 04.06.			MEIN OPA: ALTER JOHN 16 ⁰⁰ LTT-oben LETZTE VORSTELLUNG IN DIESER SPIELZEIT!	GESCHICHTEN AUS DER QUASSETASCH 15 ⁰⁰ Kindergarten M.- Luther, Mössingen	sa 21.06.	DIE MÖWE 20 ⁰⁰ S II, W	NICHT NICHTS 18 ⁰⁰ i. A. WM im LTT-Lokal auf Großleinwand W	EIN TAG WIE DAS LEBEN 16 ⁰⁰ LTT-oben W	
do 05.06.			MÄRCHENKRIMI 11 ⁰⁰ LTT-oben	TSCHICK 10 ¹⁵ Stadthalle, Nagold	so 22.06.	THEATERSPORT 18 ⁰⁰	BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER 20 ⁰⁰ LETZTE VORSTELLUNG! W	ELEFANTEN- GESCHICHTEN 16 ⁰⁰ LTT-oben W	
fr 06.06.	THEATERSPORT 20 ⁰⁰	NICHT NICHTS 20 ⁰⁰ PREMIERE	LUCKY GANS 11 ⁰⁰ LTT-oben UND JETZT: DIE WELT! 20 ¹⁵ LTT-oben W	DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ Stadtbibliothek, Reutlingen	mo 23.06.		RUHM UND EHRE Festival für Abi- Präsentationen 20 ⁰⁰	ELEFANTEN- GESCHICHTEN 11 ⁰⁰ LTT-oben	NINA UND PAUL 10 ⁰⁰ GHWS, Ammerbuch-Altingen
sa 07.06.	KÖNIG ÖDIPUS 20 ⁰⁰ S I, W	SELTSAMES INTERMEZZO 19 ⁰⁰ Stück Einführung kl sa, W 18 ⁰⁰ Stück Einführung	SALTO UND MORTALE 16 ⁰⁰ LTT-oben W LETZTE VORSTELLUNG!		di 24.06.	DANTONS TOD 20 ⁰⁰ W	RUHM UND EHRE Festival für Abi- Präsentationen 11 ⁰⁰		DIE GESCHICHTE VON DER SCHÜSSEL UND DEM LÖFFEL 11 ⁰⁰ Grundschule Warmbronn, Leonberg
so 08.06.	THEATERSPORT 18 ⁰⁰				mi 25.06.	DANTONS TOD 20 ⁰⁰ LETZTE VORSTELLUNG! W	GRÜNER TEE 19 ⁰⁰ W	HERRSCHAFTSZEITEN! 20 ⁰⁰ Kloster Bebenhausen	
mo 09.06.	 Gut für das LTT. Gut für die Region.  Kreissparkasse Tübingen	MELODIEN FÜR MILLIARDEN 20 ⁰⁰ W	LUCKY GANS 16 ⁰⁰ LTT-oben W LETZTE VORSTELLUNG IN DIESER SPIELZEIT!		do 26.06.	DIE MÖWE 20 ⁰⁰ 19 ³⁰ Stück Einführung D, W	TSCHICK 11 ⁰⁰	DAS NASHORN NOR- BERT NACKENDICK 11 ⁰⁰ LTT-oben	
di 10.06.			ZAPFENDUSTER 20 ¹⁵ LTT-oben W					ANSTOSS Lehrertheatertreff 18 ³⁰ Treffpunkt: LTT-Foyer	
mi 11.06.			ZAPFENDUSTER 20 ¹⁵ LTT-oben W					HERRSCHAFTSZEITEN! 20 ⁰⁰ Kloster Bebenhausen	
do 12.06.		NICHT NICHTS 20 ⁰⁰ i. A. WM-Eröffnungsspiel im LTT-Lokal auf Großleinwand W			fr 27.06.	DIE MÖWE 20 ⁰⁰ F, W	TSCHICK 11 ⁰⁰ NICHT NICHTS 20 ⁰⁰ kl fr, W	GOLDSCHATZ UND LINDENBLATT Projektwerkstatt 19 ⁰⁰ LTT-oben PREMIERE	DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ Stadtbibliothek, Reutlingen
fr 13.06.		NICHT NICHTS 20 ⁰⁰ Stück Einführung W	UND JETZT: DIE WELT! 20 ¹⁵ LTT-oben W	DIE BLAUE STUNDE 17 ⁰⁰ Stadtbibliothek, Reutlingen	sa 28.06.	DIE MÖWE 20 ⁰⁰ 19 ³⁰ Stück Einführung S I, W	SCHÖN WAR GESTERN Frauentheater PURPUR 20 ⁰⁰ W	GOLDSCHATZ UND LINDENBLATT Projektwerkstatt 16 ⁰⁰ LTT-oben	NEUES VON DEN NIBELUNGEN 19 ⁰⁰ Kloster Heiligen- bronn, Schramberg
sa 14.06.	DIE MÖWE 20 ⁰⁰ PREMIERE	TSCHICK 20 ⁰⁰ W			so 29.06.	THEATERSPORT 18 ⁰⁰	SELTSAMES INTERMEZZO 19 ⁰⁰ W	STÖRTEBEKERS SOHN 16 ⁰⁰ LTT-oben W	
so 15.06.	THEATERSPORT 18 ⁰⁰		TÜR AUF, TÜR ZU 20 ¹⁵ LTT-oben W LETZTE VORSTELLUNG!					DIE KUNDEN WERDEN UNRUHIG 21 ⁰⁰ LTT-Box im Foyer W	
di 17.06.			UND JETZT: DIE WELT! 20 ¹⁵ LTT-oben W		mo 30.06.			STÖRTEBEKERS SOHN 11 ⁰⁰ LTT-oben LETZTE VORSTELLUNG IN DIESER SPIELZEIT!	
mi 18.06.	KÖNIG ÖDIPUS 20 ⁰⁰ 19 ³⁰ Stück Einführung	SELTSAMES INTERMEZZO 19 ⁰⁰ W							

■ ABENDSPIELPLAN ■ KJT ■ EXTRAS ■ GASTSPIELE

5. TÜBINGER KULTURNACHT

Vielseitig, kreativ, reich an Akteur/Innen und lebendig ist die Kulturlandschaft in unserer Stadt. Wir zeigen das mit einem üppigen Fest. Vom Marktplatz bis zum Büro des Oberbürgermeisters, vom Landgericht bis zur Stiftskirche – alles wird zum Schauplatz für Kultur. Die Stadt eine einzige große Bühne.

Das LTT bespielt, dank der Unterstützung der Stadtwerke, das Uhlandbad. Das Ensemble gibt einen **VORGESCHMACK** auf die letzten Premieren dieser Saison und dieses Teams: UND JETZT: DIE WELT! von Sibylle Berg, NICHT NICHTS von Thomas Melle und DIE MÖWE von Anton Tschechow. Weitere Akteure aus der Szene ergänzen das Programm.

Ab 24 Uhr startet MELODIEN FÜR MILLIARDEN-Chef David Liske seine große **MUSIKOFFENSIVE**. Nicht nur die bewährte Band aus der LTT-Inszenierung ist dabei, sondern Bands, Chöre und Einzelkünstler dürfen das Kaufhaus Bilka für den großen Durchbruch nutzen (u. a. Heiner Kondschat und Thomas Vogel, der Chor Romania Cantat, Sam Sahbai und Landry Biaba). | **24.05.** |

/ NEWSTICKER / NEWSTICKER / NEWSTICKER /

//////////////////// Thilo Refferts Kinderstück MEIN JAHR IN TRALLALABAD ist für den renommierten Mülheimer KinderStückePreis 2014 nominiert und zum Festival nach Mülheim an der Ruhr eingeladen. //////////////////////
 Lauter letzte Vorstellungen: DAS ERDBEBEN IN CHILI spielen wir wegen der großen Nachfrage noch einmal am 07.05. ////////////////////// „Warum muss das denn heute sein?“ fragt sich Ilja Iljitsch OBLOMOW zum letzten Mal am 31.05. ////////////////////// Auch das KJT spielt ab: SALTO UND MORTALE hat seine letzte Vorstellung am 07.06. ////////////////////// 50 Vorstellungen kommen nicht alle Tage vor – am LTT gleich drei Mal: NINA UND PAUL am 12.05., BENEFIZ oder JEDER RETTET EINEN AFRIKANER am 25.05. und DANTONS TOD am 24.06. ////
 //////////////////////////////////////

ABENDSPIELPLAN

BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER

von Ingrid Lausund

Eva, Christine, Eckhard, Rainer und Leo proben einen Benefiz-Abend für Afrika. Möglichst viel Geld wollen sie sammeln für ein Schulprojekt in Guinea-Bissau. Doch wie rührt man die Herzen der Zuschauer und potenziellen Spender? Und darf man überhaupt unterhaltsam vom Elend Afrikas erzählen? Im unbedingten Bemühen um politische Korrektheit verheddern sie sich heillos in Vorurteilen, Klischees, Eitelkeiten und echter Betroffenheit. Intelligent, polemisch, engagiert, witzig und für einen wirklich guten Zweck! Siebelt / Landes / Linke | Mit: Fritsche / Liske / Migdal / Peters / Sinn | 15.05. | 25.05. | 22.06. | **Letzte Vorstellungen!**

DANTONS TOD von Georg Büchner

Vier Jahre nach Ausbruch der Französischen Revolution. Was 1789 mit dem Volksaufstand gegen die herrschende Klasse begann, hat sich zum blutigen Terrorsystem entwickelt. Die Helden des Kampfes für „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ haben sich in zwei Lager auseinanderdividiert: in die gemäßigte Fraktion um Georges Danton, die das Blutvergießen beenden will, und die Radikalen um Maximilien Robespierre, die durch konsequente Vernichtung Andersdenkender die Revolution fortführen wollen. Humanität und Fehlbarkeit auf der einen, Unbestechlichkeit und Moralterror auf der anderen Seite. Siebelt / von Kriegstein / Bild / Sterr | Mit: Eschenbach / Higgins / Liske / Maier / Peters / Seletzky / Sinn / Wilhelmi | 24.06. | 25.06. | **Letzte Vorstellungen!**

DAS ERDBEBEN IN CHILI

von Heinrich von Kleist | Spielfassung: Martin Kreidt

Donna Josephe Asteron und ihr Hauslehrer Jeronimo Rugera befinden sich in „zärtlichem Einverständnis“ miteinander. Als diesem unehelichen, nicht standesgemäßen Liebesbund auch noch ein Kind entspringt, ist der Zorn der Öffentlichkeit groß. Den beiden Sündern wird der Prozess gemacht: Josephe soll enthauptet werden und Jeronimo muss im Gefängnis büßen. Ein gewaltiges Erdbeben aber wendet das Blatt – auf die Zerstörung folgen Rettung, innige Liebe und die Vision einer menschlichen Urgemeinschaft, die religiöser Fanatismus jedoch sogleich wieder zersprengt und in die nächste unfassbare Katastrophe treibt. Linke / Frommhold / Bechert | Mit: Liske / Pfeil / Riekers / Schiller | 07.05. | **Letzte Vorstellung!**

DIE KUNDEN WERDEN UNRUHIG von Johannes Schrettle

Die freischaffende Personaltrainerin, der nervöse Kollege und die Führungskraft einer Bank ergeben die Personage, die Johannes Schrettle in seinem Stück verwebt zu einem spannenden Geflecht aus Abhängigkeiten, Zufälligen, falschen Erwartungen und kaltem Kalkül. Wer ist wer, und was wird hier eigentlich gespielt? Durch ihren Performance- und Installationscharakter und die bewusste Brechung üblicher Sehgewohnheiten befragt die Inszenierung das Theater nach seinem politischen Potential und erkundet damit auch die Handlungsmöglichkeiten jedes Einzelnen. Von zur Mühlen / Ernst / Linke | Mit: Hübel / Meyer / Wiesner | 04.05. | 07.05. | 21.05. | 29.05. | 07.06. | 20.06. | 29.06. |

DIE MÖWE von Anton Tschechow | Siehe Seite 3 | Premiere:

14.06. | 21.06. | 26.06. | 27.06. | 28.06. |

KÖNIG ÖDIPUS von Sophokles

Über die Stadt Theben ist schweres Unheil hereingebrochen: Pest, Hunger, Unfruchtbarkeit und Tod. Ihr König, der glanzvolle Herrscher Ödipus, will die Stadt von den Schrecken erlösen und strebt umgehend nach Aufklärung. Doch diese gerät immer mehr zu einer unerbittlichen Selbstbefragung und führt schließlich zur Entlarvung seiner selbst. Sophokles' KÖNIG ÖDIPUS ist nicht nur ein spannendes Enthüllungsdrama – in seiner Dialektik von Schein und Sein, Erkenntnis und Schuld verhandelt es exemplarisch grundlegende Menschheitsfragen, die bis heute nichts an Aktualität eingebüßt haben. Krupa / Jander / Hillinger / Polscher / Linke | Mit: Eschenbach / Higgins / Maier / Rau / Riekers / Schnicke / Seletzky | 03.05. | 08.05. | 16.05. | 22.05. | 23.05. | 07.06. | 18.06. |

MELODIEN FÜR MILLIARDEN

von Soeren Voima | Ein Singspiel

Ass schrammelt als Straßenmusiker die Songs seiner Lieblingsband Canned Heat und versucht sich so ein bisschen Kleingeld zu verdienen. Als der Sicherheitsmann Snoopy ihn von seinem Platz vor dem Einkaufszentrum vertreiben soll, dann aber selbst gefeuert wird, ist das die Geburtsstunde ihrer gemeinsamen Band, die von der abgebrannten Imbissbudenbetrei-

berin Cat und dem in den Drogensumpf abgestürzten Profimusiker und Produzenten Coq komplettiert wird ... MELODIEN FÜR MILLIARDEN ist ein tragikomisches Singspiel, in dem sich die Träume und Hoffnungen von sympathischen Losern im Projekt einer Rockband bündeln. Nordalm / Landes / Steinhauer / Linke | Mit: Arranz / Fischer / Forster* / Janssen / Liske / Oberhof / Riekers / Steinhauer / Wiesner | 10.05. | 11.05. | 18.05. | 09.06. | 19.06. |

NEUES VON DEN NIBELUNGEN von Michael Miensopust frei nach „Die Nibelungen“ von Friedrich Hebbel | ab 12

Das Nibelungenlied, die große Sage um Liebe und Macht, um Verrat und Rache, um den schwachen König Gunther, den unverwundbaren Helden Siegfried, die überaus starke Brunhild, die rachsüchtige Königin Kriemhild und den listigen Verräter Hagen von Tronje, wird mit den Mitteln des Kinder- und Jugendtheaters neu erzählt. Eine überraschende Verknüpfung, die einen frischen, unverstellten Blick auf die scheinbar so altbekannte Geschichte ermöglicht. Miensopust / Hiltmann / Dähn / Schmitt | Mit: Braun / Flade / Hausner / Laufer / Rupp / Schulze | 28.05. |

NICHT NICHTS von Thomas Melle | Siehe Seite 4 | Premiere:

06.06. | 12.06. | 13.06. | 21.06. | 27.06. |

OBLOMOW nach dem Roman von Iwan Gontscharow | in einer Theaterfassung von Seppo Kanterwo, übersetzt von Vera Bischitzky

„Warum muss das denn heute sein?“ – Ilja Iljitsch Oblomow, wohlhabender adliger Gutsbesitzer, verschiebt noch die banalsten Dinge auf Morgen. Doch Oblomows Lethargie ist mehr als bloße Faulheit: Der hektischen Betriebsamkeit seiner Mitmenschen stellt er die Frage nach dem Sinn all dessen entgegen. Kann es Oblomows Freund Stolz, einem energischen Geschäftsmann mit deutschen Wurzeln, und der jungen, geistreichen, gutaussehenden Olga gelingen, ihn wachzurütteln? Pronin / Pronina / Breidenbach | Mit: Eschenbach / Fritsche / Herbing* / Maier / Peters / Rau / Schmitt / Seletzky / Sinn | 10.05. | 17.05. | 31.05. |

SELTSAMES INTERMEZZO von Eugene O'Neill

Nina Leeds, deren Geliebter Gordon im Ersten Weltkrieg gefallen ist, kann diesen nicht vergessen. Sie heiratet den jungen Sam und wird schwanger – doch die Familie ihres Mannes ist mit einer Geisteskrankheit belastet und daher treibt sie ab. Ihr Wunsch nach einem Kind ist aber so stark, dass sie eine Beziehung mit dem Arzt Ned Darrell eingeht und von ihm ein Kind bekommt. Ihr Begleiter durch die 26 Jahre, die das Stück erzählt, ist der väterliche Freund und Schriftsteller Charlie Marsden, der sie schon immer begehrt hat. Wird sie mit ihm jenseits der Leidenschaft glücklich werden? Siebelt / Otto / Hiltmann / Breidenbach | Mit: Forster* / Herbing* / Janssen / Liske / Oberhof / Pfeil / Schmitt / Sinn / Stephan/Fundel / Tempel / Glass / Tress / Grünenwald | 09.05. | 16.05. | 23.05. | 07.06. | 18.06. | 29.06. |

TÜR AUF, TÜR ZU von Ingrid Lausund

Die Tür ist zu. Anneliz versteht die Welt nicht mehr. Bisher lief doch alles gut: als geschätzte Mitarbeiterin ging sie selbstverständlich ein und aus, Smalltalk und Netzwerken bewältigte sie mit Bravour – und nun muss gerade sie draußen bleiben? Sollte man denn wirklich auf sie verzichten können? Ingrid Lausunds Drama erzählt äußerst pointiert, scharfsinnig und komisch vom Drin- und Draußensein, vom Dabeiseinwollen und Ausgeschlossenensein. Schneider-Bast / Muszynski / Linke | Mit: Bordat / Fischer / Oberhof | 15.05. | 25.05. | 15.06. | **Letzte Vorstellungen!**

UND JETZT: DIE WELT! von Sibylle Berg | Schnelle Stücke #5

Siehe Seite 4 | Premiere: 28.05. | 06.06. | 13.06. | 17.06. |

*Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart



BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER



KINDER- UND JUGENDTHEATER

DAS NASHORN NORBERT NACKENDICK

von Michael Miensopust nach Michael Ende | ab 6

Das Nashorn Norbert Nackendick ist ein griesgrämiger Koloss und durch sein selbstsüchtiges Verhalten macht er sich immer mehr Feinde. Die anderen Tiere schließen sich zusammen und proben den Aufstand, treten dann aber doch lieber die Flucht an. Nur der clevere Madenhacker Karlchen Klammerzeh, der weder Furcht noch Respekt vor Norbert Nackendick hat, entdeckt die schwache Stelle des Nashorns: Die Eitelkeit. | 26.06. |

DIE GESCHICHTE VON DER SCHÜSSEL UND DEM LÖFFEL von Michael Miensopust nach Michael Ende | UA | ab 6

Eine Fee hat einer Königsfamilie eine verzauberte Suppenschüssel und einer anderen einen verzauberten Schöpflöffel geschenkt. Der Zauber funktioniert allerdings nur, wenn beide sich zusammen tun. Doch es kommt zum großen Streit, der durch nichts aufzuhalten ist – außer vielleicht durch die Liebe? Mit: Miensopust | 31.05. |

EIN TAG WIE DAS LEBEN von Michael Miensopust und

Anne-Kathrin Klatt | Ein Stück ohne Worte | UA | ab 4

Ein clowneskes altes Paar hängt Wäsche auf. Die Musik trägt sie aus ihrem Alltag davon. Sie erinnern sich an wunderbare Zeiten, an große Gefühle. Sie werden wieder jung. Sie spielen und tanzen – und erleben eine poetische Reise durch ihr ganzes Leben. Miensopust / Klatt / Dähn / Schmitt | Mit: Flade / Hausner | 21.06. |

ELEFANTENGESCHICHTEN Geschichten, Lieder und Gedichte von

Kindern | zum 30-jährigen Jubiläum des KJT | Uraufführung | ab 8 | Siehe Seite 5 | Premiere: 03.05. | 05.05. | 06.05. | 07.05. | 11.05. | 12.05. | 26.05. | 03.06. | 22.06. | 23.06. |

GRÜNER TEE | KJT | Ein Projekt des tjc

(Theaterjugendclub am LTT) | Uraufführung | ab 14

In diesem Hotel gibt es nur grünen Tee. Seit vielen Jahren ist hier nichts mehr renoviert worden, alles ist alt, heruntergekommen und ramponiert. Genauso sind die Bewohner – verschrobene Käuze, die in dieser Absteige ihre letzte Zuflucht gefunden haben. Bis sie eines Tages vertrieben werden, weil das Hotel einem Einkaufszentrum weichen soll. Ballnus / Bürk/Feucht / Schulze-Stephan / Mohl / Miensopust/Schmitt | Mit: Beil / Böhrer / Bonneau / Denzler / Erle / Gorenflo / Hämmerle / Jährg / Sanne / Schlinke / Sidhu / Steinfort / Wagler | 22.05. | 23.05. | 24.06. | 25.06. |

JETZT MAL IM ERNST von Michael Miensopust und Helge Thun

| Theater-Comedy-Solo | UA | ab 13

Die Schule wird stressig, die Eltern werden schwierig, die Freundinnen zu Konkurrentinnen und die blöden Jungs immer interessanter – und dann spielt auch noch der Körper völlig verrückt. Aber die Pubertät hat durchaus auch komische Seiten! Als krönenden Abschluss gibt es nun ein JETZT MAL IM ERNST – COMEDY-SPECIAL gemeinsam mit Helge Thun und anderen Gästen! Miensopust / Thun / Schmitt | Mit: Klimkait / Thun | 14.05. | **Letzte Vorstellung!**

LUCKY GANS | KJT von Anne-Kathrin Klatt |

Ein tierisch musikalischer Western | UA | ab 4

Einer Horde von Gänsen geht es gut, denn sie leben auf der Farm „Gans'n'Rosa“ der Geschwister Rosanna und Pepe. Doch plötzlich scharrt es an der Tür. Es ist Django, der Fuchs, auf der Suche nach Gänsen, denn er hat gehört, dass es hier welche geben soll, zart und lecker ... Die Gänse sind in großer Gefahr, aber Lucky, die kleinste Gans, hat eine mutige Idee! Klatt / Sill / Dähn / Schmitt | Mit: Hausner / Klimkait | 09.05. | 13.05. | 14.05. | 15.05. | 06.06. | 09.06. | **Letzte Vorstellungen der Spielzeit!**

MÄRCHENKRIMI von Michael Miensopest

| Improvisationstheater | UA | ab 6

Was passiert, wenn zum Beispiel Dornröschen nach hundert Jahren einfach weiter schläft, weil der Prinz in die falsche Kammer geführt wird, wenn der Frosch sich nicht in einen Prinzen verwandeln kann, weil der echte Froschkönig entführt wurde, oder Schneewittchen eine Allergie gegen Zwerge hat? Diese und andere Fälle löst der Märchendetektiv Rumpel-Heinz mit großem kriminalistischen Gespür. Miensopest / Schmidt / Schmitt | Mit: Miensopest | 05.06. |

MEIN OPA: ALTER JOHN

von Karin Eppler nach Peter Härtling | UA | ab 10

Nach langer Zeit kehrt Jakob Schirmer mit seiner Familie in sein Elternhaus zurück. Jakob bereitet den Umzug vor, mistet aus – und erinnert sich: Bilder und Geschichten fallen ihm ein von vor fast 40 Jahren, damals stellte sein Opa Alter John die ganze Familie auf den Kopf. Es gab viel zu lachen, viel den Kopf zu schütteln und zu schmunzeln. Eppler / Lelič / Schmitt | Mit: Hausner | 08.05. | 04.06. | Letzte Vorstellungen der Spielzeit!

PARZIVAL Ein Schauspiel solo frei nach Wolfram von Eschenbach | von und mit Michael Miensopest | UA | ab 10

Mit seinem Epos „Parzival“ hat der mittelalterliche Dichter Wolfram von Eschenbach eine bis heute spannende Geschichte niedergeschrieben. Drei Blechspinde und ein Schwert genügen, um vor den Zuschauern Burgen, Gebirge, Schluchten, Königinnen oder Ritter entstehen zu lassen. Miensopest bringt die Geschichte um den tumben Parzival, der sich schließlich zum Gralkönig mausert, mit jeder Menge Witz und Leidenschaft auf die Bühne. | 02.05. |

SALTO UND MORTALE von Jean-Paul Denizon, Michael

Schramm, Sabine Zieser | Ein Zirkusmärchen | ab 6

Für einen kurzen Moment wünscht sich der Clown, über dessen Scherze niemand mehr lacht, den Tod herbei. Doch als dieser dann leibhaftig vor ihm steht, will der Clown unbedingt weiterleben – aber dafür muss er versuchen, den Tod zum Lachen zu bringen. Es entwickelt sich ein packendes und humorvolles Spiel um Leben und Tod. Hutter / Mohl / Schmitt | Mit: Hausner / Mohl / Rupp | 10.05. | 10.06. | Letzte Vorstellungen!

STÖRTEBEKERS SOHN von Felix Schmidt |

Ein Abenteuer-Erzähltheaterstück | UA | ab 8

An einem langweiligen Abend vor dem Fernseher wird das Sofa plötzlich zum Piratenschiff, die Lampe zum Ausguck, der Teppich zur stürmischen Ostsee und ein Junge zum wilden Piraten Klaus Störtebeker. Ein wagemutiger und ehrenhafter Held, der mit spannenden Verfolgungsjagden und riskanten Kaperungen für die Gerechtigkeit kämpft – und vielleicht auch gegen die eigene Flaute im Wohnzimmer. Schmidt / Miensopest / Schmitt | Mit: Braun | 29.06. | 30.06. | Letzte Vorstellungen der Spielzeit!

TSCHICK von Wolfgang Herrndorf | Bühnenfassung: Robert

Koall | ab 14

Maik hält sich selbst für den größten Langweiler und Feigling, der deshalb kein Glück bei den Mädchen hat. Da taucht auf einmal Tschick auf, in einem geklauten Lada. Zuerst wollen die beiden noch Richtung Walachei, aber schon bald fahren sie einfach drauflos – eine wilde Fahrt ohne Karten und ohne Plan. In immer bizarreren Landschaften begegnen die beiden Außen-seiter gefährlichen, skurrilen, aber auch äußerst liebenswerten Menschen. Ein temporeiches Theater-Roadmovie über Freundschaft, Freiheit, die Liebe und das Erwachsenwerden. Miensopest / Brey / Schmitt | Mit: Braun / Flade / Rupp | 14.06. | 25.06. | 26.06. | 27.06. |



EXTRAS

HERRSCHAFTSZEITEN! GESCHICHTEN AUS DEM SCHÖNBUCH

von Volker Schubert, Mitarbeit Helga Kröplin | Theater im

Kloster Bebenhausen | Generationentheater Zeitsprung

Siehe Seite 5 | Premiere: 23.05. | 24.05. | 28.05. | 29.05. | 30.05. | 25.06. | 26.06. |

IMPROamSTÜCK Die Herausforderung für Theatersportler

Ein Team improvisiert zu Vorschlägen aus dem Publikum ein ganzes Theaterstück. | 17.05. |

KULTURRAUSCH Die Studententage am LTT

Raus aus dem Hörsaal – rein ins Theater! Feiert mit uns. Entdeckt mit uns: EINFÜHRUNGEN; BENEFIZ; TÜR AUF, TÜR ZU; KÖNIG ÖDIPUS; SELT-SAMES INTERMEZZO; VERGESSENE LÄNDER; OBLOMOW; JOBBÖRSE; MELODIEN FÜR MILLIARDEN; DRUSCHBA-TANZ; HOLUNDERWUNDER; NACHGESPRÄCH und vieles mehr. 6 Euro für jede Vorstellung! | 15.–18.05. |

SCHÖN WAR GESTERN nach „Die fürchterlichen Fünf“ von Wolf

Erlbruch | Frauentheater PURPUR

„Tja, wir werden alle nicht hübscher!“ Diese messerscharfe Analyse der Ratte lässt die Kröte zusammenzucken. Auf einem Platz im Nirgendwo versammeln sich sechs Gestalten, die voller Selbstmitleid und Gehässigkeit sind. Vor lauter Verbitterung vergessen sie, im Hier und Jetzt zu leben. Da kommt aus der Dunkelheit eine Fremde zu ihnen, kichernd und erfrischend vital. Mit ihren Rhythmen verzaubert sie die desolate Gesellschaft. Aber gelingt es ihr auch, sie ins pralle Leben zu holen? Famers / Gerdau / Wolf | Mit: Andriessens / Bauermeister-Nitschke / Braun / Eisele / Falk / Gauss / Goth / Haas / Hauser / Heil / Huhn / Oechsle-Kober / Seidel / Wolf | 28.06. |

THEATERSPORT Garantiert improvisiert

Der Klassiker: Zwei Schauspieler-Mannschaften improvisieren um die Wette. Ohne Netz und doppelten Boden. | 25.05. | 30.05. | 01.06. | 06.06. | 08.06. | 15.06. | 22.06. | 29.06. |

ZAPFENDUSTER | LTT-Labor | Siehe Seite 5 | Premiere: 31.05. |

01.06. | 10.06. | 11.06. |

GASTSPIELE

AUSSCHNITTE AUS STÜCKEN VON KOTZEBUE, WEDEKIND, GOETHE, SCHILLER, MUSSET

Frauenprogramm mit ‚frideridolus‘, der Oberstufen-Theater-AG des Friedrich-List-Gymnasiums Reutlingen

Wie kommen Frauen in klassischen und weniger klassischen Theaterstücken zu Wort? ‚frideridolus‘ bietet einen Spaziergang durch die Theaterliteratur, wobei die Jungs selbstverständlich auch etwas zu sagen haben – sofern sich das Gespräch um Frauen dreht. Und als Bonusprogramm gibt es einen neuen, überraschenden Schluss für „Bettine“ nach Alfred de Musset. | 08.05. |

DER BEKEHRTE SPIESSER

Ballettschule Ciechoradzki | Musik von Dimitri Kabelewski

Herr Miesling, seines Zeichens Spielführer, empfindet alle Fröhlichkeit als persönliche Kränkung. Doch durch ein großes Fest, zu dem eine junge, hübsche Witwe erscheint, wird er zum Guten bekehrt und es vollzieht sich eine grundlegende Verwandlung: Aus dem Außenseiter wird ein aufgeschlossener und lebensfreudiger Mensch ... Im zweiten Teil folgt die große Ballettgala mit klassischem Ballett, Modern- und Charaktertänzen und tollen Hiphop-Einlagen. | 18.05. |

DER SCHÖNE UND DAS BIEST – BEST OF Zauberei, Musik und Comedy von und mit Heiner Kondschat und Helge Thun

Helge Thun ist der einzige sprechende Deoroller der Welt, mehrfacher internationaler Preisträger der Zauberkunst und wirklich verdammt jung. Sein großväterlicher Freund Heiner Kondschat, Zeitzeuge und einziger tanzender Wischmob der Welt, spielt so viele Instrumente wie er lange Haare hat und ist mindestens so alt wie er aussieht. | 11.05. |

DIVEN FÜR AFRIKA

Benefiz-Gala für die Kettenmenschen in Bouaké

Ina Z, Dietlinde Ellsäßer, Nadia Morlion, Tini Stiefelmayer, Katharina Ostarhild, Hazelle Kurig, Miriam Helfferich und Herwig Rutt lassen es so richtig krachen. Ein Schnäppchen sondergleichen! Denn nicht nur finden sich an diesem Abend genau die Diven zusammen auf der Bühne ein, die alle unbedingt sehen und hören wollen, Sie können mit der Eintrittskarte sogar auch noch eine richtig gute Sache unterstützen! Der Erlös geht an den Freundeskreis St. Camille. | 09.05. |

FABIAN SIMON & THE MOON MACHINE

Where The World Ends

Der Multiinstrumentalist Fabian Simon ist mit seiner Band The Moon Machine und der neuen CD „Where The World Ends“ im Gepäck auf Deutschlandtour. Blues- und Country-Einflüsse treffen auf psychedelischen Folk-Pop, und immer wieder findet man klassische Verweise und kammermusikalische Ansätze. Fabian Simons Musik zwingt einen entweder zum Lachen oder rührt einen zu Tränen, auf jeden Fall aber berührt sie einen – immer etwas schräg und stets bezaubernd. | 21.05. |

IN 80 TAGEN UM DIE WELT Tanzstudio Danzon

Phileas Fogg, britischer Gentleman, lässt sich in seinem altherwürdigen Londoner Club auf eine Wette ein: Schafft er es, den Erdball in 80 Tagen zu umrunden? Zu dieser Zeit unvorstellbar! Zusammen mit seinem treuen Gefährten Passepartout bricht er auf zu einer Reise ins Unbekannte: Das Tanzstudio Danzon zeigt Jules Vernes atemberaubendes Rennen gegen die Zeit als einen bunten Reigen schillernder Länder, Menschen und Tänze. Die Schülerinnen und Schüler aller Ballett-, Latin Styles-, Contemporary- und Hiphop-Klassen freuen sich darauf, Sie mit auf diese Reise zu nehmen. | 04.05. | 05.05. | 06.05. |

LESCH & WONSCHESKI Geliebter Schmerz – Geliebtes Leben

„Optisch und musikalisch unverwechselbar“ – so haben die Lübecker Nachrichten über Sarah Lesch geschrieben. Sie ist eine Liedermacherin, die verbal hinlangen kann. Die personifizierte Verzauberung mitsamt integriertem bösen Erwachen. Durchaus passend, dass sie sich bei ihrem Auftritt vom emotional klostrophobischen Literaten David Wonschewski begleiten lässt. Bereits Wonschewskis misanthropischer Debütroman „Schwarzer Frost“ ließ aufhorchen und brachte dem Berliner eine Empfehlung der Internationalen Thomas-Bernhard-Gesellschaft ein. Mit „Geliebter Schmerz“ hat er nun sein zweites Buch vorgelegt. | 03.05. |

SARAH MARLEEN PRESENTA „MI FLAMENCO“

Mit glühender Leidenschaft und kaltem Zorn, mit überschäumender Freude und tragischer Melancholie, mit süßer Grazie und unnachahmlicher Eleganz zieht Sarah Marleen wirbelnd virtuos alle Register ihres ausgereiften tänzerischen Könnens und erzählt, begleitet nur von einer Stimme und einer Gitarre, die Geschichte ihres ganz eigenen Flamencos. Sarah Marleen (Tanz), Rosi Navarro „La Divi“ (Gesang) und Javier Gómez (Gitarre) schöpfen gemeinsam aus den Vollen und laden ein zu einem Abend feuriger Rhythmen, heißblütiger Melodien und magisch sinnlicher Bewegungen. Ein Genuss für alle Sinne. | 01.06. |



LTT-KASSE:

Tel: 0 70 71-9 31 31 49 | kasse@landestheater-tuebingen.de
Vorverkauf Öffnungszeiten: Di-Fr 14⁰⁰-19⁰⁰ | Sa 10⁰⁰-13⁰⁰

Alle Vorverkaufsstellen für das Kulturticket NeckarAlb finden Sie im Internet unter: www.landestheater-tuebingen.de/vvk-stellen

ZENTRALE: Tel: 0 70 71-15 92-0 | Fax: 0 70 71-15 92-70
Eberhardstr. 6, 72072 Tübingen | www.landestheater-tuebingen.de

ABOBÜRO:

Tel: 0 70 71-15 92 17 | abo@landestheater-tuebingen.de
Di & Fr 10⁰⁰-13⁰⁰ | Mi & Do 14⁰⁰-18⁰⁰

PREISE LTT-EIGENE PRODUKTIONEN:

GROSSER SAAL	20 € / 17 € / 13 €
WERKSTATT	17 €
LTT-OBEN, FOYER u. a.	13 €

(Ermäßigungen jeweils 50 %)

PREISE KINDER- UND JUGENDTHEATER:

WERKSTATT/LTT-OBEN	Erwachsene 10 €
	Kinder/Jugendliche 5 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 4,50 €
	Musikzuschlag 1,50 €

GROSSER SAAL (bis 18 Uhr)	Erwachsene 11,50 €
	Kinder/Jugendliche 6,50 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 6,00 €

Vorstellungen ab 19 Uhr: Preise wie Erwachsenentheater

Familienermäßigung im KJT: Jedes zahlende Kind (bis 14 Jahre) kann einen Erwachsenen zum ermäßigten Preis mitnehmen!

IN ALLEN SPIELSTÄTTEN:

FAMILIENTAG	Alle unter 18 Jahre: 3 € Alle über 18 Jahre: 8 €
Premierenzuschlag	2 €
KJT-Premierenzuschlag	1,50 €
Gruppenermäßigung (ab 10 Personen)	10%



Die Eintrittskarten gelten vier Stunden vor Vorstellungsbeginn für die Hinfahrt und bis Betriebsschluss für die Rückfahrt als Naldo-Tickets. Der Kartenvorverkauf beginnt jeweils einen Kalendermonat vor dem Vorstellungstag. Karten sind vom Umtausch und von der Rückgabe ausgeschlossen. Beschränkter Freiverkauf bei Abo-Vorstellungen; unbeschränkter Freiverkauf bei allen anderen Vorstellungen. Theatergutscheine sind an der Kasse in beliebiger Höhe erhältlich. Theatersport- und Gastspielpreise auf Anfrage.

DIE CARDS:

Sie bezahlen einmalig einen Betrag und erhalten für eine Spielzeit bei allen LTT-Veranstaltungen 50% Ermäßigung (Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen):

TheaterCard	30 €
--------------------	------

BonusCard	15 €
------------------	------

Schüler, Arbeitslose, Schwerbehinderte bekommen mit der BonusCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Eintrittspreise.

SemesterCard	10 €
---------------------	------

Studierende erhalten mit der SemesterCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Preise.

Mehr Infos unter www.landestheater-tuebingen.de

IMPRESSUM:

Herausgeber: Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen | Eberhardstraße 6 | 72072 Tübingen | Intendantin: Simone Sterr | Verwaltungsdirektorin: Teresa Windischbauer | Redaktion: Dramaturgie, KJT, KBB | Satz & Gestaltung: baumundeule.de | Druck: Druckzentrum Neckar-Alb, Reutlingen



STUDENTENERMÄSSIGUNG

Studenten bekommen 50% Ermäßigung für alle LTT-eigenen Produktionen

SEMESTERCARD

Studenten bekommen mit der SemesterCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Studentenpreise!

ABOERMÄSSIGUNG

Studenten bekommen alle Abos zum ermäßigten Tarif!